

Feuer schwelen weiter

Leuk. - (AP) Auch eine Woche nach Ausbruch des Feuers in Leuk (VS) hat das Feuer auch am Donnerstag noch weiter geschwelt. Noch immer gibt es Brandnester, wie der Informationschef der Gemeinde Leuk, Urs Mathieu, am Donnerstag sagte. «Optisch sieht man kein Feuer mehr», sagte Mathieu. Die Bilder der Wärmekamera hätten aber immer noch sehr viele, bei einem Waldbrand typische, Brandnester gezeigt. Diese Schwelbrände, die sich häufig bei Baumwurzeln befänden, müssten nun sehr zeitaufwändig ausgegraben und vernichtet werden. Der Einsatz der Rettungskompanie II/27, die seit verganginem Donnerstag in Leuk die zivilen Behörden mit Löscharbeiten und Wassertransporten unterstützt hat, war am Mittwoch zu Ende gegangen, wie das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) am Donnerstag mitteilte.

Nachdem ein mit einer Infrarot ausgerüsteter Super Puma zahlreiche Glutnester festgestellt hat, hat der Kanton Wallis um eine Verlängerung des Armee-Einsatzes ersucht. Diesem Gesuch ist nun entsprochen worden. Übers Wochenende bleibt ein Löschzug aus dem Versorgungsbataillon 122 mit rund 30 Mann im Einsatz.

Ab kommendem Dienstag wird eine Kompanie des Rettungsbataillons 3 die Feuerwehr und den Zivilschutz unterstützen. Dieser Einsatz ist bis zum Ende der Löscharbeiten, längstens aber bis zum 5. September bewilligt.

"Die Luftwaffe steht weiterhin mit zwei Super Pumas im Einsatz. Seit Beginn der Feuer sind die Helikopter 100 Flugstunden im Einsatz gestanden und haben 1600 Tonnen Wasser abgeworfen.